

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **84 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

---

## Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

---

### *Volksschule und Lehrerbildung*

### **Schulkapitel**

#### **Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen**

Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitalspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln für das Schuljahr 1969/70:

#### **I. Lehrübungen, Exkursionen**

- 
- |   |  |
|---|--|
| 1 | Musizieren mit Orffschem Instrumentarium   |
| 2 | Audio-visueller Französischunterricht auf der Mittelstufe                            |
| 3 | Lektion zur Medienkunde  |
| 4 | Unterricht mit Tageszeitungen und Illustrierten                                      |
| 5 | Wald und Schule. Durchführung durch Stadtforstamt Zürich<br>(Forstmeister K. Oldani) |
- 

#### **II. Vorträge und Besprechungen**

- 
- |   |  |
|---|--|
| 1 | Kriterien eines Pädagogischen Schulhausbaues.<br>Vortrag mit Lichtbildern<br>Referent: H. Schneider, PL, Arbentalstr. 186, 8045 Zürich |
| 2 | Staatsbürgerliche Bildung fängt beim Lehrer an<br>Referent: H. Tschäni, Redaktor «Tages-Anzeiger», Bahnhofstr. 13,<br>8803 Rüschlikon  |
| 3 | Vom Berufstheater zum Schülergruppenspiel<br>Referent: Paul Burkhard, 8487 Zell  |
| 4 | Schöpferisches Gestalten in den Sonderklassen<br>Referent: A. Schneider, Zeichnungslehrer, Gatterstr. 11, 9000 St. Gallen              |
| 5 | Beurteilung von Schülerleistungen<br>Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Böcklinstr. 35, 8032 Zürich                                |
| 6 | Japan zwischen heute und morgen<br>Referent: Dr. W. Kuhn, SL, Drusbergstr. 45, 8053 Zürich   |
| 7 | Technik der Massenbeeinflussung<br>Referent: E. Cincera, Kantonsrat, Bombachhalde 26, 8049 Zürich                                      |
-

8	Vertrauter und unvertrauter Barock. Vortrag mit anschliessender Besichtigung Referent: Dr. h. c. Knöpfli, 8355 Aadorf
9	Neurologische Grundlagen des Lernvorganges. Vortrag m. Lichtbildern Referent: Prof. Dr. med. Akert, Bächtoldstr. 1, 8044 Zürich
10	Lehrer und Schüler im Strafrecht Referent: Dr. W. Hochuli, Gerichtspräsident, Weidstrasse, 8610 Uster
11	Schule und Elternhaus Referent: Prof. Dr. K. Widmer, Huebstr. 3, 8304 Wallisellen
12	Was ist programmierter Unterricht. Möglichkeiten der Anwendung Referent: A. Falmmer, Psychologe am heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg
13	Begegnung auf Seitenpfaden, naturkundliche Beobachtungen an Kleintier und Pflanze Referent: A. Krebs, SL, Freihofstr. 5, 8400 Winterthur
14	Oekumene in der Schule Referenten: Dr. W. Kramer, Seminar Unterstrass, 8057 Zürich Dr. L. Kunz, Seminar St. Michael, 6300 Zug
15	Die psychologische Beanspruchung des Lehrers Referent: Dr. A. Guggenbühl, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
16	Der Bildungsauftrag der Volksschule Referent: Dr. F. Müller, Seminardirektor, 3600 Thun
17	Vom Sinn elementarer Bildung Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Böcklinstr. 35, 8032 Zürich
18	Koordination der Schulsysteme (mit Diskussion) Referent: F. Seiler, RL, Präsident des ZKLV, Hägelerweg 5, 8055 Zürich
19	Die Bedeutung der Präventiv-Medizin Referent: Dr. med. K. Biener, Am Oeschbrig 35, 8053 Zürich
20	Der altschweizerische Kriegsknecht, wie er bisher nicht im Geschichtsbuch stand Referent: Prof. Dr. W. Schaufelberger, Im Heitlig, 8173 Neerach
21	Erkennung der Schulreife Referent: R. Arn, Im Urbliig, 8166 Niederwenigen
22	Naturkundliche Streifzüge Referent: J. Forster, SL, Wartstr. 52, 8400 Winterthur
23	Wege zur Filmerziehung Referent: G. Honegger, RL, Milchbuckstr. 82, 8050 Zürich
24	Russland Referent: Jaroslaw Trachsel, Kehlhofstr. 6, 8003 Zürich

25	Guatemala, Land der Indios Referent: Dr. G. Neuenschwander, SL, Meientalstr. 71, 8048 Zürich
26	Musikalische Entwicklung vom Säuglings- bis zum Jugendlichenalter Referent: W. Gremlich, Lehrer OS, Hirschgartnerweg 30, 8057 Zürich
27	Zürcher Adelstürme Referent: J. A. Meier, cand. phil. I, Im Glockenacker 36, 8053 Zürich
28	Vom Impressionismus zu Paul Klee Referent: Dr. phil. P. Portmann, Lindenstr. 14, 8307 Effretikon
29	Dichterlesung durch Alfred Andersch Adresse: Diogenes Verlag, Rämistr. 33, 8001 Zürich

Weitere empfehlenswerte Vorträge sind im Amtlichen Schulblatt Nr. 4/1968 und im Verzeichnis der Volkshochschulkurse zu finden.

## **Reglement über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotionen an der Volksschule**

Der Erziehungsrat beschloss in seiner Sitzung vom 14. März 1969 das *Reglement über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotion an der Volksschule vom 11. Januar 1966* wie folgt zu ändern:

1. Der letzte Satz von § 5 wird gestrichen.
2. § 5 Absatz 2 lautet:  
«An Sonderklassen, die nicht dem Normallehrplan verpflichtet sind, werden die Leistungen mit folgenden Worten ausgedrückt:  
,gut', ,ziemlich gut', ,befriedigend', ,knapp genügend', ,ungenügend'.  
Die Bewertung kann in den einzelnen Fächern durch ergänzende Bemerkungen näher begründet oder präzisiert werden. Diese dürfen keine Aussetzungen über den Charakter des Schülers darstellen.»

## **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule**

### **Leistungen des Staates an das Verbrauchsmaterial**

Die *Höchstansätze* für Verbrauchsmaterial im Unterricht an der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule werden auf Beginn des Schuljahres 1969/70 neu festgelegt:

- Kochen, Fr. 42.— pro Schülerin und Semester  
Hauswirtschaftslehre, Fr. 6.— pro Schülerin und Semester  
Wäschenähen und Flicker, Fr. 20.— pro Schülerin und Semester  
Die Erziehungsdirektion

---

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

---

### Lehrerschaft

#### Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bachmann Ernst	1904	Zürich-Zürichberg
Bailer-Merz Margrit	1941	Dietikon
Bätscher Hans	1942	Opfikon
Beyerle Frieda	1903	Zürich-Uto
Binder Johanna	1902	Zürich-Limmattal
Bolli Susanne	1945	Winterthur-Altstadt
Bräm Hans	1903	Wald
Diggelmann Otto	1900	Kilchberg
Dietschi Maria	1903	Zürich-Letzi
Dubois Hedwig	1903	Kilchberg
Eberhard August	1942	Embrach
Frey Klara	1903	Zürich-Limmattal
Glur-Bolliger Ruth	1903	Zürich-Waidberg
Graf Emilie	1899	Zürich-Uto
Höhn-Züblin Rosmarie	1939	Erlenbach
Kiefer Hans-Peter	1945	Urdorf
König Marlies	1940	Wetzikon
Kuhn Lotty	1945	Illnau
Leemann Verena	1942	Winterthur-Altstadt
Meier Paul	1903	Rüti
Merki Hedwig	1903	Wädenswil
Müller Rosmarie	1945	Elsau
Radecke Georg	1945	Elsau
Senn Paula	1903	Zürich-Glattal
Spengler Jakob	1899	Zürich-Letzi
Steiger Dorothe	1942	Bachenbülach
Weber Lina	1901	Egg
Widmer Esther	1939	Wallisellen
Wintsch Verena	1944	Küsnacht
Wirth Elisa	1904	Uitikon
<i>Reallehrer</i>		
Berchtold Eduard	1904	Zürich-Waidberg
Stüssi Alfred	1903	Zürich-Glattal
Wydler Robert	1904	Zürich-Waidberg

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Sekundarlehrer</i>		
Gentsch Hans	1903	Uster
Gubler Albert	1903	Zürich-Uto
Hess Oskar, Dr.	1903	Zürich-Zürichberg
Hottinger Kurt	1904	Obfelden-Ottenbach
Kappeler Ernst	1903	Dielsdorf
Küng Hans	1902	Küsnacht
Staub Emil	1903	Zürich-Glattal
Stehli Max	1903	Zürich-Glattal
Zinggeler Willi	1903	Winterthur-Altstadt

<i>Arbeitslehrerinnen</i>		
Bornhauser Marianne	1944	Bülach
Faiss Luise	1903	Zürich-Zürichberg
Feurer Klara	1904	Uster
Keller-Spiess Rita	1937	Marthalen
Mörgeli-Lesch Agnes	1903	Rickenbach
Müller-Schöbi Margrit	1928	Zürich-Letzi
Pelz-Lattmann Elisabeth	1902	Oberengstringen

<i>Hauswirtschaftslehrerin</i>		
Hürlimann Lilly	1903	Bäretswil

### Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Labhardt Lydia	1884	14. 1. 1969	Rafz
Schlumpf Gottfried	1874	24. 1. 1969	Rümlang
<i>Sekundarlehrer</i>			
Keller Paul	1914	20. 1. 1969	Zürich-Limmattal

### Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Arbeitslehrerinnen</i>		
Dübendorfer-Kessler Eva	1937	Opfikon
Sigg Elsbeth	1944	Stammheim
Spörri Anna	1925	Bülach
Stamm Josiane	1945	Männedorf

## Universität

An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät wird auf Beginn des Sommersemesters 1969 ein Extraordinariat für Staats- und Verwaltungsrecht und Verfassungsgeschichte geschaffen.

*Wahl* von Prof. Dr. Ulrich Häfelin, geboren 1924, von Winterthur und Oberbüren SG, Assistenzprofessor, zum Extraordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht und Verfassungsgeschichte an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

*Habilitation.* Dr. med. Alfred Bollinger, geboren 1932, von Beringen erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1969 an der Medizinischen Fakultät die *venia legendi* für das Gebiet der Inneren Medizin, speziell des peripheren Kreislaufs.

*Ordinariat.* Prof. Dr. Georges Poulet, geboren 1902, britischer Staatsangehöriger, persönlicher Ordinarius an der Philosophischen Fakultät I, wird das etatmässige Ordinariat für Romanische Literaturwissenschaft übertragen.

Das Extraordinariat für Archäologie an der Philosophischen Fakultät I wird auf Beginn des Sommersemesters 1969 in ein Ordinariat umgewandelt.

*Wahl* von Prof. Dr. Hansjörg Bloesch, geboren 1912, von Bern, Biel und Burgdorf, Extraordinarius für Archäologie und Direktor des Archäologischen Institutes, zum Ordinarius für Archäologie an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

*Wahl* von Dr. Benedikt Reinert, geboren 1930, von Basel, zum Assistenzprofessor für Orientalistik an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1969.

*Habilitation.* Dr. Kurt Grob, geboren 1920, von Dinhard, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1969 an der Philosophischen Fakultät II die *venia legendi* für das Gebiet der Organischen Chemie.

### Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1969 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

#### 1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Theologie</i>	
Luz Ulrich, von Männedorf ZH, in Männedorf ZH	«Römer 9—11 und das Geschichtsverständnis des Paulus»
Zürich, den 17. März 1969 Der Dekan: Prof. Dr. S. Schulz	

## 2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Hanhart Dora, von Zürich und Steckborn TG, in Rüslikon ZH	«Die Erweiterung des Rechtsweges, besonders im Bund und Kanton Luzern»
Kehrli Hanspeter, von Brienz BE, in Zürich	«Interkantonales Konkordatsrecht»
Meierhans Werner, von Zürich und Oberlunkhofen AG, in Bern	«Die Voraussetzungen der Anwendbarkeit rechtsetzender Hoheitsakte des Bundes»
Schreieder Horst, von und in München DL	«Die Stellung des Beschuldigten im Hinblick auf die Aussage nach formellem und materiellem Strafrecht / Ein Vergleich von schweizerischem und deutschem Recht»
Schuler Andrea Hans, von Glarus, in Zollikon ZH	«Die Verfassungsbeschwerde in der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Oesterreich»
<i>b) Lizentiat beider Rechte</i>	
Altenburger Peter, von Neuhausen SH, in Zürich	
Baumann Niklaus, von Zürich, in Feldmeilen ZH	
Bertschy Franklin, von Zofingen AG und Dürrenäsch AG, in Zürich	
Betschart Gerold, von Muotathal SZ, in Zürich	
Bischofberger Walter, von Winterthur ZH und Oberegg AI, in Winterthur ZH	
Duss Markus, von Entlebuch LU, in Zürich	
Heer Niklaus, von Rorschach SG, in Zürich	
Heitz Hans-Jakob, von Zürich, Münchwilen TG und Stein a. Rh. SH, in Winterthur ZH	
Hüppe Ulrich, von und in München DL	
Kälman Vera, von und in Zürich	
Margulies Hans-Peter, von Wallisellen ZH, in Küsnacht ZH	
Rüschi Jürg, von Speicher AR und Winterthur ZH, in Grossandelfingen ZH	
Töndury Guolf, von Samedan GR, in Wettingen AG	
Vontobel Hans-Dieter, von Zürich und Pfäffikon ZH, in Zürich	
Weidmann Peter, von Zürich, in Feuerthalen ZH	
Wertli Peter, von Aarau AG, und Zufikon AG, in Aarau AG	
Wyler Adolf, von Münsingen BE, in Hombrechtikon ZH	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Graf Heinz, von Dübendorf ZH, Steckborn und Wagenhausen TG, in Zürich	«Die kurzfristige Absatzprognose als Bestandteil der Planung in der Konsumgüterindustrie»



Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Grimm Hans-Ulrich, von Erlenbach und Hinwil ZH, in Erlenbach ZH	«Konjunkturelle Finanzpolitik in Bundesstaaten»
Kleinewefers Henner, von Krefeld DL, in Zürich	«Theorie und Politik der Abwertung»
Timm Bernhard Dieter, von Heidelberg DL, in Basel	«Die Rolle des technischen Fortschritts in der Wachstumstheorie»
Tritschler Heinz-Albert, von Göppingen DL, in Zürich	«Begriff und Formen der Marktwirtschaft»
Wolfensberger Rudolf, von Wetzikon ZH, in Zürich	«Die Stabilisatoren in der öffentlichen Finanzwirt- schaft / Eine Analyse ihrer ökonomischen Wirkungen, dargestellt am Beispiel der Schweiz»

*d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Brennwald Gerhard, von Männedorf ZH, in Teufenthal AG  
Häcki Felix, von Zürich und Engelberg OW, in Zug  
Kissling Hans, von Zürich und Thun BE, in Zürich  
Klügl Paul, von Krinau SG, in Zürich  
Praxmarer Margrit, von und in Zürich  
Rusch Anton, von Küsnacht ZH und Appenzell, in Küsnacht ZH  
Schiller Werner, von Winterthur ZH, in Affoltern a. A. ZH  
Schlotterbeck Heinz, von Zürich und Basel, in Zürich  
Spadaro Luciano, von Sonvico TI, in Zürich

Zürich, den 17. März 1969  
Der Dekan: Prof. Dr. Meier-Hayoz

### 3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Meier-Fiedler Uta-Renate, von Willisau LU, in Zürich	«Studie über den Verlauf von 115 kongenitalen Herz- und Gefässkrankheiten»
Meier Willy, von Fehraltorf ZH, in Zürich	«Experimenteller Oesophagus-Totalersatz durch freies autologes Dünndarmtransplantat»
Muggli Alfred, von Gossau ZH, in Novaggio TI	«LDH-Isoenzyme in der Diagnose des Herzinfark- tes / Vergleichende Untersuchungen mit Cello-gel-Elektrophorese, DEAE-Sephadex und HBDH-Bestimmung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schudel Peter, von Schaffhausen und Beggingen SH, in Aesch ZH	«Zur Morphologie angeborener Schaftverbiegungen der Ober- und der Unterschenkel»
Shimoni-Spivak Kitty, von und in Zürich	«Fluoreszenzretinographie / Zur Differentialdiagnose der Stauungspapille»
Sprock Ingeborg, von und in Düsseldorf DL	«Ergebnisse der Austauschtransfusionen bei Neugeborenen / durchgeführt im Kinderspital Zürich von 1947—1964»
Steiger Martha, von und in Luzern	«Die Bedeutung von Blei bei hereditären Erythrozytenanomalien»
Steinbrüchel Anna-Regula, von Zürich, in Feldmeilen ZH	«Mycoplasma-pneumoniae-Infekte»

*b) Doktor der Zahnheilkunde*

Saxer Ulrich, von Wohlenschwil AG, in Zürich	«Fluoranreicherung der Schmelzoberfläche mit einer fluorhaltigen Zahnreinigungspaste»
--	--

Zürich, den 17. März 1969  
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

#### 4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Euler Sabine Charlotte, von Falkensee DL, in Zürich	«Ein Beitrag zur oralen Stilbenbehandlung beim Rind»

Zürich, den 17. März 1969  
Der Dekan: Prof. Dr. W. Leemann

#### 5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bühler Hans, von Kirchberg SG, in Frauenfeld TG	«Der Thurgau im zweiten Villmerger Krieg und beim Vollzug des vierten Landfriedens»
Eberhart Herbert, von Grafenried BE, in Bern	«Die psychische Verarbeitung der Sterilisation bei der Frau / Eine Untersuchung mit dem Rorschachtest»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Friedrich Roger, von Grossaffoltern BE, in Langnau a. A. ZH	«Studien zur Lyrik Gottfried Arnolds»
Kiechler John Anthony, von Hove, Sussex GB, in Zürich	«The Butterfly's Freckled Wings: A Study of Style in the Novels of Ronald Firbank»
Kummer Peter, von Meilen ZH und Stein AG, in Meilen ZH	«Der zürcherische Proporzkampf / Die Ausarbeitung des Systems 1851—1891»
Schnebli-Schwegler Hannes, von Baden AG, in Bassersdorf ZH	«Der Begriff ‚Herz‘ in Leben und Werk Heinrich von Kleists»
Weber Marie-Louise, von Zielesbach BE, in Wettingen AG	«Das Element der Mode in der Malerei von Jacques-Louis David und Jean-Auguste- Dominique Ingres»
Zimmermann Josef, von Visperterminen und Staldenried VS, in Zürich	«Die Orts- und Flurnamen des Visperterminen im Wallis»

*b) Lizentiat der Philosophie*

Faller Marianne, von Unterengstringen ZH, in Zürich  
 Gallmann Heinz, von Küsnacht ZH, in Männedorf ZH  
 Huber Irène, von und in Zürich  
 Koch Pius, von Widen AG, in Zürich  
 Lüthi Max, von Zürich und Lufingen ZH, in Zürich  
 Moser-Verrey Monique, von Zäziwil BE, in Wettingen AG  
 Pfister Ulrich, von Wetzikon ZH, in Frauenfeld TG  
 Wehrli Fritz, von Zürich, in Küsnacht ZH  
 Wettstein Martin, von Remetschwil AG, in Wil SG  
 Zweifel Heinrich, von Linthal GL, in Kloten ZH

Zürich, den 17. März 1969  
 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

## 6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Meier Walter, von Bülach ZH, in Muri BE	«Zur Eindeutigkeit konformer Abbildungen von Gebieten unendlichen Zusammenhangs»
Spivak Hilde, von und in Zürich	«Ausdrucksformen und soziale Beziehungen in einer Dschelada-Gruppe (Theropithecus gelada) im Zoo»

*b) Diplom als Naturwissenschaftler*

Annaheim Peter Robert, von Lostorf SO, in Niedergösgen SO  
Emmenegger Pius Josef, von Buchrain LU, in Perlen LU  
Freund Ralf, von Altstätten SG, in Küsnacht ZH  
Häberli Verena, von Ebersecken LU und Feuerthalen ZH, in Zürich  
Hauri Hans-Peter, von Hirschthal AG, in Zürich  
Jungi Thomas Werner, von und in Hombrechtikon ZH  
Kaufmann Otto, von Schellenberg FL, in Zürich  
Marti Kurt, von und in Othmarsingen AG  
Neuenschwander Erwin Alfred, von und in Zürich  
Rüedi Peter, von und in Luzern  
Sailer Anna Katharina, von und in Winterthur ZH  
Tock Heinz Charles, von Bonfol BE, in Winterthur ZH

Zürich, den 17. März 1969

Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

---

## Kurse und Tagungen

---

### Pestalozzianum Zürich

Bei Kursen, die erst summarisch angezeigt sind, bitten wir, die genauen Ausschreibungen in den folgenden Nummern des Amtlichen Schulblattes zu beachten.

#### **Einführung in die Soziologie (Abendkurs)**

Zu diesem Abendkurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je 6 Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Rasche Anmeldung ist erwünscht.

Kursleiter: Dr. H. Ries, Soziologe.

Aus dem Kursprogramm: Einführen in das Denken und die Begriffe der Soziologie am Beispiel einiger zentraler Probleme der Wechselwirkung von Schule und Gesellschaft: Bedeutung und Stellung der Schule in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft; soziale Schichten, ihre Normen- und Wertsysteme; soziale Bedingtheit sprachlichen Verhaltens; Schule als Mittelschichtinstitution und -organisation; Interdependenz von Schule und Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Subsysteme.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke*:

Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.

Kurstermine:

1. Teil: 8., 16., 29. Mai, 5., 12. und 26. Juni 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 30. April 1969. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Kursort: Winterthur, Schulhaus Feld, Zeichnungssaal.

Kurstermine:

1. Teil: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 8., 15., 22., 29. Januar, 26. Februar, 5. März 1970, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 15. Oktober 1969.

#### **Information über Forschung**

Dank moderner Methoden «produziert» die zeitgenössische Forschung eine Fülle neuen Wissens. Die unter dem Motto «Information über Forschung» stehende Vortragsreihe ist für Lehrer aller Schulstufen bestimmt. Die Vorträge können nach Wahl einzeln besucht werden.

### **Moderne Strömungen der Sprachwissenschaft**

Den Teilnehmern der Kurse «Deutschunterricht in der Primarschule» (Prof. Dr. M. Müller-Wieland) und «Aufsatzunterricht in der Sekundarschule» (A. Schwarz, M. von der Crone) wird der Besuch dieses Vortrages besonders empfohlen.

Referent: Prof. Dr. S. Sonderegger, Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Die Neuorientierung der Sprachwissenschaften wirkt sich bis in die Schulgrammatik aus. Die Fragestellungen und Forschungen der modernen Linguistik richten sich auf das Wesen der Sprache, auf typologische Merkmale bestimmter Sprachen, z. B. des Neuhochdeutschen, und nach ihrer inneren Form. Die Technik wird der Sprachwissenschaft durch Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung nutzbar gemacht. Moderne Sprachwissenschaft erscheint als Beziehungswissenschaft, die von sprachkritischen Überlegungen bis zur Informationstheorie und Kybernetik reicht.

*Für Glattal und Zürcher Oberland:*

Termin: 16. Mai 1969, 20.15—22.00 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.  
Anmeldefrist: 7. Mai 1969.

*Für Zürich und Umgebung, Seebezirke:*

Termin: 4. September 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.  
Anmeldefrist: 26. August 1969.

*Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Termin: 2. Dezember 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.  
Anmeldefrist: 25. November 1969.

### **Moderne Hilfsmittel im Dienste der Meteorologie**

Referent: Prof. Dr. H. U. Dütsch, Institut für Atmosphärenphysik der ETH.

Aus dem Inhalt: Die allgemeine Zirkulation: Antrieb durch Sonnenenergie; Komplikation durch die Erdrotation und die ungleiche Verteilung von Wasser und Land. Ist eine Langfristprognose möglich? Der Computer im Dienste des Meteorologen: Numerische Wettervorhersage, das «numerische Laboratorium» zur Erforschung der allgemeinen Zirkulation. Satelliten im Dienste der Meteorologie.

*Für Zürich und Umgebung:*

Termin: 28. Mai 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.  
Anmeldefrist: 21. Mai 1969.

*Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Termin: 26. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.  
Anmeldefrist: 18. Juni 1969.

*Für Glattal und Zürcher Oberland:*

Termin: 6. November 1969, 20.15—22.00 Uhr in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.  
Anmeldefrist: 29. Oktober 1969.

### **Astronomie im Zeitalter der Weltraumfahrt**

Referent: Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidgenössischen Sternwarte, Zürich.

Aus dem Inhalt: Wozu Weltraumforschung? Die physikalischen Grundlagen der Weltraumfahrt; Methoden und Ergebnisse der Weltraumforschung; Zukunftsprobleme.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke*:

Termin: 18. Juni 1969, 20.00—22.00 Uhr, in Zürich, Eidgenössische Sternwarte, Schmelzbergstrasse 25.

Anmeldefrist: *31. Mai 1969.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Termin: 12. Nov. 1969, 20—22 Uhr, in Winterthur, Oberrealschule, Mensa.

Anmeldefrist: *29. Oktober 1969.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland*:

Termin: 26. Nov. 1969, 20.15—22 Uhr, in Wetzikon, Kantonsschule, Singsaal.

Anmeldefrist: *19. November 1969.*

### **Neue Vorstellungen über die Erbsubstanz — Möglichkeiten der Prophylaxe und Therapie von Erbänderungen**

Referent: Prof. Dr. Hedi Fritz-Niggli, Direktor des Strahlenbiologischen Instituts der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Makromolekulare Vorstellungen über die Arbeitsweise von Erbfaktoren (Gene); der Weg vom Gen zum Phän; Beeinflussung der Erbsubstanz durch Chemikalien und energiereiche Strahlen; Verhinderung und Therapie genetischer Schäden.

Dieser Vortrag findet *nur* in Zürich statt.

Termin: 3. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.

Anmeldefrist: *24. Juni 1969.*

### **Gehirn und Lernvorgänge**

Referent: Prof. Dr. K. Akert, Direktor des Institutes für Hirnforschung der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Struktur und Funktion der Nerven; elektrophysiologische und chemische Grundlagen des Speicherungsprozesses; Zentren der Emotionalität und ihre Bedeutung für die Engrammbildung; zur Frage der Assoziationsbildung.

Für *Zürich und Umgebung*:

Termin: 14. Januar 1970, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.

Anmeldefrist: *7. Januar 1970.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Termin: 21. Januar 1970 in Winterthur, Gymnasium, Aula.

Anmeldefrist: *14. Januar 1970.*

### **Ausländische Arbeiter oder Einwanderer — Probleme der Assimilation**

Es wirken mit: Prof. Dr. A. Niederer, Universität Zürich; Dr. P. Gessler, Studienleiter, Boldern-Männedorf; G. Herms, sowie ein ausländischer Arbeiter und eine Sozialarbeiterin.

Aus dem Programm: Der kulturelle Hintergrund der ausländischen Arbeiter; Assimilation als Problem; ausländische Arbeiter als Eltern von Schulkindern; Beobachtungen und Erfahrungen eines Ausländers, aus der Sozialarbeit und aus der Sicht der Schule.

*Für Zürich und Zürcher Unterland:*

Termine: 19. und 26. Juni 1969 in Zürich, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 10. Juni 1969.

*Für Zürcher Oberland:*

Termine: 25. September und 2. Oktober 1969 in Wetzikon, Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula), je von 20.15—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 16. September 1969.

*Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Termine: 20. und 27. November 1969 in Winterthur, Gymnasium, Zimmer 31, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 12. November 1969.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

### **Zeitgenössische Literatur im Deutschunterricht der Sekundarschule**

Kursleiter: P. Weder, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung zeitgenössischer Literatur; Methodik des interpretierenden Schülergesprächs; Erfahrungen aus zehn Jahren. Besprechungen im Hinblick auf die unterrichtliche Gestaltung von Werken u. a. von M. Frisch, F. Dürrenmatt, O. F. Walter.

*Für Zürcher Oberland, oberes Glattal:*

Kursort: Wetzikon, Kantonsschule, Zimmer 53 (Demonstrationszimmer).

Kurstermine: 6., 13. und 20. Mai 1969, je von 20.15—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 29. April 1969.

*Für Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*

Kursort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid, Zimmer 12.

Kurstermine: 27. Oktober, 3. und 10. November 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 21. Oktober 1969.

*Für Stadt Zürich und Umgebung:*

Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.

Kurstermine: voraussichtlich 12., 19., 26. Januar 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 6. Januar 1970.



### **Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele**

Kursleiter: A. Schwarz, Sekundarlehrer, Übungslehrer der Sekundarlehrramtskurse; M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Aufsatztypen und Stoffgebiete; der Anteil der Stilistik; Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht; Klassen- und Einzelarbeit.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Kursort: *Winterthur*, Schulhaus St. Georgen, Physikzimmer Nr. 15.

Kurstermine: 21., 28. Mai und 4. Juni 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 12. Mai 1969.

Für *Zürcher Oberland, oberes Glattal*:

Kursort: *Wetzikon*, Kantonsschule, Zimmer 52 (Eingang Aula).

Kurstermine: 3., 10. und 17. September 1969, je von 17.00—20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 28. August 1969.

Für die *Stadt Zürich und Seebezirke*:

Kursort: Pestalozzianum, Neubau.

Kurstermine: 5., 12. und 19. November 1969.

Anmeldefrist: 28. Oktober 1969.

Je nach Bedürfnis können weitere Wiederholungen dieses Kurses vorgesehen werden:

Für *Bezirke Bülach und Dielsdorf*:

Kursort: *Bülach*.

Termin: Anfang 1970.

Für *Bezirksteil Zürich-Land und Bezirk Affoltern a. A.*:

Kursort: im Raume Altstetten-Schlieren-Urdorf.

Termin: im Laufe des 1. Quartales Schuljahr 1970.

### **Sprecherziehung**

Dieser Kurs ist für Lehrer aller Schulstufen offen. Er ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert, welche einzeln besucht werden können. Um eine intensive Schulung der Kursteilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe beschränkt.

Kursleiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Kursprogramm:

1. Teil: Atem und Stimme — nicht mehr heiser werden. Aussprache — warum reden wir nicht, wie uns der Schnabel gewachsen ist? Leselehre — vom Kampf gegen den Schulleierton. Einblicke in die Sprechkunde — was geschieht eigentlich, wenn wir sprechen? wie lernen wir es?

2. Teil: Vorlesen und Vortragen — vom Prosastück zur Ballade. Freies Sprechen — vom Lampenfieber des Lehrers und des Schülers. Erzählen — wie macht es der Lehrer und wie lernen es die Schüler.

Für die *Stadt Zürich, Seebezirke*:

Kursort: Pestalozzianum, Jugendlabor.

Kurstermine:

1. Teil: 6., 13., 20., 27. Mai, 3. und 10. Juni 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.

2. Teil: 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1969, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 1. Teil: 29. April 1969. 2. Teil: 22. Oktober 1969.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Kursort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg, Zimmer 7.

Kurstermine:

1. Teil: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1969, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.

2. Teil: 13., 20., 27. Januar, 24. Februar, 3. und 10. März 1970, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Anmeldefrist: 1. Teil: 20. August 1969. 2. Teil: 7. Januar 1970.

### **Der Deutschunterricht in der Primarschule**

Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland.

1. Abend: *Neue lernpsychologische Aspekte des Sprachunterrichtes in der Primarschule.*

2. Abend: *Sprecherziehung, Aufsatz und Stilkunde.*

3. Abend: *Rechtschreibung und Grammatik.*

Für *Glattal und Zürcher Oberland*:

Kursort: *Wetzikon*, Kantonsschule, Singsaal.

Kurstermine: 3., 17. und 24. Juni 1969, je von 20.15—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 27. Mai 1969.

Für *Stadt Zürich, Zürich-Land, Bezirke Horgen, Meilen, Affoltern a. A.*:

Kursort: Pestalozzianum, Neubau.

Kurstermine: 11., 18. und 25. September 1969, je von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 4. September 1969.

### **Medienkunde im Unterricht — eine Einführung**

Dieser Kurs ist besetzt. Die Ausschreibung des für 1970 vorgesehenen

2. Kursteils erfolgt später.

### **Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe, 2. Teil**

Kursleiter: Paul Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Kursprogramm, 2. Teil: Farbenlehre und Linienschulung; Foliendruck; Tierzeichnen; Ordnungsreihen; Flachrelief aus Ton.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

Kursort: Winterthur, Schulhaus St. Georgen, Zeichnungszimmer Nr. 28.

Termine: 18., 25. Juni und 2. Juli 1969, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldefrist: 11. Juni 1969.

### **Einführungskurse in die IMK-Prüfungsreihen**

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.

Kursleitung: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

Kursdauer: jeder Kurs 1½ Tage, jeweils ein Freitagnachmittag und der folgende ganze Samstag.

Kursorte und voraussichtliche Kurstermine:

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen*:

*Winterthur*: vorgesehen am 3. und 4. Oktober 1969.

Für *Zürich und Umgebung, Seebezirke*:

*Zürich*: vorgesehen am 31. Oktober und 1. November 1969.

Für *Zürcher Oberland, Glattal*:

*Wetzikon*: vorgesehen am 14. und 15. November 1969.

Damit abgeklärt werden kann, welche Kurse zustande kommen, werden alle Interessenten gebeten, ihre provisorische Anmeldung an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, zu richten.

Vorläufige Anmeldefrist: 28. April 1969.

### **Programmierkurs für Fortgeschrittene**

Kursleitung: Dr. A. Stadlin, Prorektor an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich.

Kursort: Pestalozzianum.

Termin: 15.—17. Oktober 1969.

Teilnahmeberechtigung: Lehrkräfte, welche einen Einführungskurs in das Programmieren absolviert und seither an Programmen gearbeitet haben.

Damit festgestellt werden kann, ob ein Kurs zustande kommt, werden alle Interessenten gebeten, eine provisorische Anmeldung an das Pestalozzianum, Pädagogische Arbeitsstelle, zu richten.

Vorläufige Anmeldefrist: 28. April 1969.

### **Administratives:**

1. *Dezentralisation*: Die Kurse werden dezentralisiert geplant, um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme durch eine Verkürzung der Anreise zu erleichtern.

2. *Teilnehmerzahl*: Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem spätem Zeitpunkt vorzubereiten. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Kurse mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. *Anmeldungen* sind für alle Veranstaltungen erforderlich. Wir bitten, die Anmeldungen auf *Postkartenformat (A 6)* und *nach Kursen getrennt* zu senden.

Anmeldeschema:

1. Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen! Wir danken zum voraus für die administrative Hilfe, die uns damit geleistet wird.

4. *Benachrichtigung der Kursteilnehmer*: Häufige telefonische Rückfragen veranlassen uns zu folgenden Klarstellungen: Angemeldete Kursteilnehmer werden vom Pestalozzianum nur benachrichtigt, a) wenn die Anmeldung z. B. infolge beschränkter Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, b) wenn ein Kurs wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden muss, c) wenn organisatorische Umstellungen erfolgen, die nicht mehr rechtzeitig im Amtlichen Schulblatt bekannt gegeben werden können, z. B. Aufteilung eines Kurses wegen zahlreicher Beteiligung, d) wenn der Kurs nur provisorisch ausgeschrieben wurde.

In allen andern Fällen erfolgt keine persönliche Mitteilung an die angemeldeten Kursteilnehmer.

### *C. Weitere Mitteilungen*

#### **Unterrichtsprogramme**

Damit die Erstellung von Unterrichtsprogrammen im Kanton Zürich koordiniert werden kann, ersuchen wir alle Lehrer und Lehrerinnen, die an Programmen arbeiten, der Direktion des Pestalozzianums laufend die Themen bekanntzugeben. Sollten für Programmarbeiten *Schulurlaube* benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

#### **Sprachlabor**

Das Pestalozzianum führt auf Ersuchen von Schulpflegen oder Lehrergruppen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend Orientierungen über den Einsatz des Sprachlabors an der Oberstufe der Volksschule durch. Anmeldungen sind an die Direktion zu richten.

## Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

### Kurs «Nationalstrassenbau»

Die Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz veranstaltet in Zusammenarbeit mit der ETH an zwei Mittwochnachmittagen Referate, eine Filmvorführung und die Besichtigung von Baustellen der N 1. Der Kurs steht den Lehrkräften aller Stufen offen. Er findet bei jeder Witterung gemäss Programm statt.

#### *Programm*

*Mittwoch, 21. Mai 1969, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr, in Hörsälen der ETH*  
Besammlung 14.00 Uhr beim Haupteingang Rämistrasse

---

- 1 *Die Idee des Nationalstrassenbaus* (Kantonsingenieur Stüssi)  
Netz, Planung, Entwicklung des motorisierten Verkehrs, Schätzungen, Finanzierung, Gesamtkonzeption

---

  - 2 *Projektierung* (Prof. Grob, ETH)  
a) Geometrische Projektierung: Grundlagen vom Fahrzeug her, geometrische Linienführung  
b) Bautechnische Dimensionierung: Unter- und Oberbau, Beläge, Nebenanlagen

---

  - 3 *Ausführung* (ein Bauunternehmer)  
Ablauf: Offerte, Arbeitsauftrag, Installationen, Personal, Maschinen, Ausführung, Abrechnung

---

  - 4 *Film: Wie eine Nationalstrasse entsteht* (Ing. Grünefelder)
- 

*Mittwoch, 28. Mai, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr*

---

*Exkursion mit Autocars* im Bauabschnitt Stadtgrenze Zürich bis Bargegg Tunnel bei Baden. Für jeden Car steht ein Fachmann als Referent zur Verfügung. In diesem Baustadium können besichtigt werden: Erdarbeiten, Unterbau, Brückenbau, Tunnel-Fertigstellung.

---

*Anmeldungen* nur auf Postkarten nach folgendem Schema: 1. Name, 2. Vorname, 3. Wohnadresse mit Postleitzahl, 4. Schulort, 5. Wird Unfallversicherung gewünscht (ja, nein) sind bis spätestens *10. Mai 1969* zu richten an Jean Sandoz, Waidfussweg 57, 8037 Zürich. Es erfolgt keine persönliche Einladung.

*Kosten:* Kein Teilnehmerbeitrag. Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Gemeinden, die Fahrtkosten Wohnort-Kursort zu übernehmen.

## Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

### Wiederholungskurs für die persönliche Fertigkeit in der französischen Sprache in Neuenburg

Um allen Lehrern, welche Französisch-Unterricht erteilen, Gelegenheit zu geben, ihre *persönlichen Sprachkenntnisse* aufzufrischen, führt die ORKZ in Neuenburg einen Französischkurs durch.

Kursort: Ecole Supérieure de Commerce, Neuenburg

Kurszeit: 14.—26. Juli 1969

Kursprogramm: Täglich 8—12 Uhr Conversation, Grammaire; 14—16 Uhr Sprachlabor. Mittwoch- und Samstagnachmittag frei.

Klasseneinteilung: Es werden nach Möglichkeit zwei Klassen geschaffen.

Pro Klasse höchstens 10—15 Teilnehmer (nur Angemeldete der ORKZ)

Teilnehmer: Lehrer aller Stufen

(Lehrkräfte der Oberstufe erhalten den Vortritt)

Kosten: Je nach Teilnehmerzahl ca. Fr. 50.— pro Teilnehmer. Gemeindebeitrag Fr. 50.—

Verschiedenes: Die Erziehungsdirektion unterstützt den Kurs. Der Kurs steht unter der Leitung von Lehrern der Ecole Supérieure de Commerce.

Eine Liste möglicher Unterkünfte wird auf Wunsch durch uns geliefert.

Unterkunft rasch bestellen, da Neuenburg im Sommer ausverkauft ist.

Anmeldung/Auskunft: Bis spätestens 20. Mai 1969 an den Präsidenten der Kurskommission, J. Leuenberger, Im Dreispitz 9, 8152 Glattbrugg.

## Kurse für Schulturnen Sommer 1969

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert in den Sommerferien 1969 im Auftrage des EMD Kurse für Schulturnen, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich weiterzubilden. Praktische Ausbildung und theoretische Abklärung turnpädagogischer Probleme in wohlausgewogenem Wechsel sollen den Teilnehmern ermöglichen, Anregungen für ihre eigene praktische Schularbeit im Turnen zu gewinnen. Auch der sportlich weniger geübte Teilnehmer soll mit Freude und Befriedigung an den Kursen teilnehmen können, ohne überfordert zu werden.

## Kursplan

---

- 16 *Mädchenturnen II./III. Stufe*  
21.—26. Juli 1969 in Yverdon  
Einführung in die französische Uebersetzung der neuen Mädchen-  
turnschule (für französisch sprechende Lehrkräfte)
- 
- 20 *Leichtathletik, Schwimmen und Spiel*  
14.—19. Juli 1969 in Biel
- 
- 22 *Schwimmen und Spiel*  
14.—19. Juli 1969 in Genf  
Eine Klasse Vorbereitungskurs für das Schwimminstruktorenbrevet  
(auch für Deutschsprechende). Kandidaten wollen dies in der Anmel-  
dung ausdrücklich vermerken.
- 
- 32 *Weiterbildung dipl. Turnlehrer*  
14.—19. Juli 1969 in Küsnacht/ZH  
Arbeit in folgenden Gruppen:  
Leichtathletik, Geräteturnen, Schwimmen, Basketball, Volleyball.
- 
- 26 *Haltungsturnen*  
12.—15. August 1969 in Zug  
Beeinflussung der Haltung durch Gymnastik, Fitness-Training, Pausen-  
Gymnastik, Tanz, Geräteturnen und Heim-Training.  
Zum erstenmal wird damit ein spezieller Kurs auf dem Gebiet des  
Haltungsturnens durchgeführt. Obschon die Probleme der Haltung  
nicht restlos geklärt sind, sollen auf Grund der bereits vorliegenden  
Erkenntnisse verschiedene Möglichkeiten für die Beeinflussung der  
Haltung gezeigt werden. Damit will der STLV einen wirkungsvollen  
Beitrag zur Bekämpfung der immer stärker in Erscheinung tretenden  
Haltungsschwäche unserer Jugend leisten.
- 

*Bemerkungen:* Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse vom 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

*Entschädigungen:* Es wird ein Beitrag ausgerichtet zur Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reiseauslagen kürzeste Strecke Wohnort—Kursort und zurück.

*Anmeldungen:* Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine. Für Zürich: H. Futter, Azurstrasse 12, 8050 Zürich. Das vollständig ausgefüllte Anmelde-

formular ist bis spätestens am 2. Juni 1969 zu senden an: Kurt Rüdüsühli, Seminarturnlehrer, Selibühlweg 19, 3632 Allmendingen/Thun. Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. Juni Bericht über Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

In den Herbstferien werden noch folgende Kurse durchgeführt:

18	<i>Turnen auf der I. Stufe</i> 14.—17. Oktober in Langenthal
24	<i>Schwimmen in Lehrschwimmbecken</i> 6.—8. Oktober in Neuhausen
29	<i>Hallenhandball und Geräteturnen</i> 6.—8. Oktober in Magglingen oder Meilen
31	<i>Orientierungslaufen</i> 13.—17. Oktober in Magglingen

Die detaillierte Ausschreibung dieser Kurse erfolgt später.  
Der Präsident der TK/STLV: K. Blattmann

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenpläne Sommersemester 1969 / 28. April—19. Juli 1969

### Grundkurs

#### Montag

8—10	U*	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Freitag 16—17)
10—11	S	Dr. Wepfer	Seminarübung
13.30—16	S	H. Seiler	Testpraktikum I
		R. Walss	Testpraktikum II
		Dr. Bonderer	Testpraktikum III
		Dr. Wepfer	Testpraktikum IV
17—19	S*	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Erfassungsmethoden

#### Dienstag

8—10	S*		
6., 13., 20. Mai		Frau Dr. Erez	Aerztliche Massnahmen bei Sehbehinderten
3., 10., 17. Juni		Dr. Bischofberger	Aerztliche Massnahmen bei Hörbehinderten
10—12	H	Dr. Biener	Präventivmedizinische Fragen der Heilpädagogik
14—16	H	Dr. Seidmann	Einführung in die Tiefenpsychologie
16—18	H	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik



---

**Mittwoch**

8—9	Prof. Lutz	Kinderpsychiatrische Klinik (Kinderspital, Steinwiesstrasse 75)
10—12 S	Dr. Bonderer	Seminarübung: Heilpädagogische Aufgaben bei hirngeschädigten Kindern
14—15 S*	H. Petersen Frau Sulser	Sprachstörungen
15—17 S*		
30. April, 7., 14., 21. Mai	Frl. Dr. Köng	Erfassung und Behandlung cerebral bewegungsgestörter Kinder
4., 11. Juni	H. Petersen	Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe
18. Juni	H. Tschabold	Das Schwerhörigen-Schulheim
25. Juni	E. Brennwald	Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder
2., 9., 16. Juli	H. Wüthrich	Blindenerziehung und -schulung

---

**Donnerstag**

8—12	Dr. Wepfer	Anstaltsbesuche
14—16	Frau E. Brugger	Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
16—17 S	Dr. Wepfer	Seminarübung zu den Anstaltsbesuchen

---

**Freitag**

8—10 S*	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie
10—11 U*	Prof. Widmer	Lernstörungen
14—15 S	Dr. Bonderer Dr. Wepfer	Orientierung über einzelne Tests
15—16 S	Dr. Bonderer	Einführung in den Rorschachtest, 1. Teil
16—17 U*	Prof. Lutz	Psychopathologie (und Montag 10—12)
17—18 U*	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 1. Teil

---

**Kurs für Taubstummlehrer IV. Semester****Freitag**

10—13 S	H. Hägi	Entwicklungspsychologie des gehörgeschädigten Kindes Erfassungsmethoden
15—16 S	G. Ringli	Erziehung in Familie und Internat
16—18 S	Frl. E. Hüttinger u. andere Dozenten	Probleme der jugendlichen und erwachsenen Gehörlosen

---

---

**Kurs für Lehrkräfte bei Praktisch-Bildungsfähigen / 6. Mai—16. Juli 1969**

---

**Dienstag**

10—12 S	Dr. Schneeberger Dr. Bonderer Dr. Wepfer	Psychologie und Pädagogik der Geistesschwäche
14—16 S	Dr. Tönz	Ärztliche Probleme bei Geistesschwachen
16—18 H	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik

---

**Berufsbegleitender Kurs für Hilfsklassenlehrer**

---

Dauer der theoretischen Ausbildung: Zwei Jahre am HPS

a) 1 Studientag pro Woche während des ganzen Jahres

b) 2 (evtl. 3) geschlossene Kurswochen

*Kurstag 1969/70: Dienstag*

Auskünfte im Sekretariat

---

**A. Sommersemester 1969 / 6. Mai—16. Juli 1969**

**Dienstag**

10—12 H	Dr. Biener	Präventivmedizinische Fragen der Heilpädagogik
14—16 H	Dr. Seidmann	Einführung in die Tiefenpsychologie
16—18 H	Dr. Schneeberger	Einführung in die Heilpädagogik

---

**B. 2. Schulquartal / 19. August—30. September 1969**

**Dienstag**

9.30—12 S	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Erfassungsmethoden
14—18	Dr. Bonderer	Anstaltsbesuche

---

**C. 1. Kurswoche / 6.—11. Oktober 1969**

Programm wird später bekannt gegeben

---

*Erläuterungen*

\* Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich. Aus ihnen kann auch der *Abendkurs* gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und im Wintersemester. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben. An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche den Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus.

*U* Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 23. Mai 1969 ein.

*S* Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock, und Uebertragung ins Parterre. Die Anmeldung für einzelne Stunden und für den Abendkurs erfolgt in den beiden ersten Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 20.— pro Semesterstunde (im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck 80 - 9558). Für den Abendkurs ist eine Einschreibegebühr von Fr. 30.— zu entrichten.

*H* Kirchengemeindehaus Hirschengraben, Hirschengraben 50; grosser Saal.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 Uhr usw.

Die Vorlesungen fallen aus am: Dies academicus, 29. April; 1. Mai nachmittags; an der Auffahrt, 15. Mai. Die Pfingstferien dauern vom 24.—28. Mai 1969.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars, Kantonschulstrasse 1, 8001 Zürich, 1. Stock; Telefon 051 / 32 24 70.

Sekretärin: Frau G. Schkölziger

Bürozeit: Montag bis Freitag 8.30—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr

Seminarleiter: Dr. F. Schneeberger

## **Fachausbildung von Sprachheillehrkräften**

Die Zunahme von Sprachstörungen erfordert den vermehrten Einsatz von Sprachheillehrern in den meisten Gegenden unseres Landes.

Der nächste, *16. Ausbildungskurs für Logopäden* der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie beginnt am 19. August 1969. Er erstreckt sich über vier Semester inkl. Lernpraktikum von 20 Wochen und wird teils in Zürich, vorwiegend aber dezentralisiert durchgeführt. Die Schulbehörden gewähren geeigneten Interessenten vielerorts Beiträge an diese Fortbildung.

*Teilnahmebedingungen u. a.:* Besitz eines kantonalen Lehrer(innen)-patentes, mindestens ein Jahr Erziehungspraxis, in der Regel nicht über 40 Jahre, Bereitschaft zur möglichst vollberuflichen Sprachheiltätigkeit.

*Anmeldeschluss:* 31. Mai 1969. Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Postfach Pro Infirmis, 8032 Zürich, Telefon 051 / 32 05 32.

## Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

### Weiterbildungskurs 1969

**Tierzeichen** mit praktischer Anwendung am Stoffdruck

Kursleiter: Klaus Brunner, Zeichenlehrer am Seminar Küsnacht

Ort: Zürcher Zoo und Seminar Küsnacht

Zeit: Acht Samstagvormittage 7.30—11.30 Uhr

Kursbeginn: 10. Mai 1969

Kurskosten: Pro Teilnehmerin Fr. 90.— zuzüglich Materialkosten ca. Fr. 30.—

Die kantonale Erziehungsdirektion ist bereit, für Arbeitslehrerinnen aus dem Kanton Zürich einen Drittel der Kosten zu übernehmen, in der Erwartung, dass die Schulgemeinden einen gleichen Beitrag gewähren. Fahrtkosten werden im gleichen Rahmen vergütet.

Anmeldung: Bis spätestens 26. April 1969 auf Postkarte mit vollständiger Adresse, Telefonnummer und Angabe des Schulortes an: Frau Nelly Steffen-Gasser, Bannhalde 3, 8307 Effretikon, Telefon 052 / 32 20 42.

Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt.

## Université de Genève

### Cours de vacances

1. *Les Cours de vacances*: ils comportent, entre autres, un cours supérieur dans lequel une classe est réservée aux étudiants spécialisés en français. Durant la première série de ces cours (du 14 juillet au 2 août 1969), une classe est destinée aux professeurs de français. Une réduction sur le montant des droits d'inscription est accordée aux étudiants de nationalité suisse à qui un séjour est imposé par les autorités scolaires.

2. *L'école de langue et de civilisation françaises*: durant les semestres universitaires, elle offre aux étudiants l'occasion de préparer deux diplômes de degré supérieur: *un certificat d'études françaises* (en un semestre) et *un diplôme d'aptitude à l'enseignement du français* (en deux semestres).

*Informations et inscriptions*: S'adresser au Secrétariat des Cours de vacances, Université, 1211 Genève 4.

---

## Ausstellungen

---

### **Zoologisches Museum der Universität Zürich, Künstlergasse 16**

#### **Insekten-Expo**

Sonderausstellung über die Klasse der Insekten, vor allem über ihre in der Schweiz lebenden Vertreter. Mit Farbfilm und lebenden Tieren.

Auf der Galerie die permanente Ausstellung «Vögel der Erde».

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitagabend 20.00 bis 22.00 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei. Für Gruppen von Lehrern werden auf Anfrage hin Führungen veranstaltet.

---

## Literatur

---

#### **Zum Tag des guten Willens — 18. Mai 1969**

Unter dem Patronat der Schweizerischen Gesellschaft für die Vereinten Nationen erscheint auch dieses Jahr wiederum ein Jugendheft. Die reich illustrierte Publikation ist ganz dem Werk der UNO gewidmet. Der Preis beträgt 20 Rappen pro Heft. Bestellungen sind an Herrn Paul Kielholz, Rudenzweg 20, 8048 Zürich, zu richten.

---

## Offene Lehrstellen

---

### **Kantonsschule Zürich / Realgymnasium Zürichberg**

Auf den 16. Oktober 1969 oder 16. April 1970 sind am Realgymnasium Zürichberg folgende sechs Lehrstellen zu besetzen

**Deutsch**

**Latein (und evtl. Griechisch)**

**Französisch**

**Englisch**

**Mathematik**

**Physik**

je in Verbindung mit einem andern Fach. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Anmeldungen sind bis 10. Mai 1969 an das Rektorat des Realgymnasiums, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat (Tel. 32 81 20) gibt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Die Erziehungsdirektion

### **Kantonale Handelsschule Winterthur**

Auf den 16. Oktober 1969 sind an der Maturitäts- und Diplomabteilung der Kantonalen Handelsschule Winterthur folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

**1 Lehrstelle für Englisch und ein weiteres Fach**

**1 Lehrstelle für Geographie und ein weiteres Fach**

(eventuell auch Turnen)

Die Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Das Rektorat der Kantonalen Handelsschule Winterthur (Postfach, 8401 Winterthur), dem die Anmeldungen bis zum 15. Mai 1969 zuzustellen sind, erteilt schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon**

Auf den 15. Oktober 1969 oder einen zu vereinbarenden späteren Zeitpunkt sind **5 Hauptlehrstellen** für folgende Fächer zu besetzen:

**1 Lehrstelle für Französisch**

eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach

**1 Lehrstelle für Physik und Mathematik**

**1 Lehrstelle für Chemie**

**1 Lehrstelle für Handelsfächer**

(unter Vorbehalt der Schaffung der Lehrstelle durch den Regierungsrat)

**1 Lehrstelle für Turnen**

eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach

Die Kantonsschule Zürcher Oberland enthält folgende Abteilungen: Gymnasium (A, B, C), Lehramtsschule, Handelsmaturitätsschule, Handelsdiplomschule.

Für den Unterricht in den modernen Fremdsprachen steht seit 1968 ein Sprachlabor zur Verfügung. Bei den Naturwissenschaften sind 1966 neue Unterrichtsräume und Sammlungen eingerichtet worden. Für die Vorbereitung des Unterrichtes und die Mithilfe in den praktischen Uebungen arbeitet in der Physik ein Feinmechaniker, in der Chemie eine Laborantin. Neben drei modern eingerichteten Turnhallen können im Sommer die Sportanlagen mit dem Schwimmbad, im Winter die Kunsteisbahn im Turnunterricht benützt werden.

Damen und Herren (im Turnen nur Herren), die sich über eine abgeschlossene Hochschulbildung, bzw. Turnlehrerdiplom II, ausweisen können, sind gebeten, ihre Anmeldungen bis zum 15. April 1969 an das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, zu richten.

Vor der Anmeldung sind beim Sekretariat schriftlich Auskünfte über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Akten einzuholen. Eine persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen hin erfolgen.

Die Erziehungsdirektion

## **Schule Langnau a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule **eine Lehrstelle an der Realschule** neu zu besetzen. Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte freiwillige Gemeindegulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber schicken ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A. (Tel. 051 / 80 33 79).

Die Schulpflege

### **Primarschule Elsau**

An der Primarschule Elsau sind demnächst folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

#### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich.

Bewerber oder Bewerberinnen, die an einer erspriesslichen Zusammenarbeit mit der Schulpflege interessiert sind, bitten wir, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Ruckli, Zaunerweg, 8352 Elsau (Telefon 052 / 36 14 90), einzureichen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Die Primarschulpflege

### **Schulgemeinde Neftenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Primarschule

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, Ausserdorf, 8413 Neftenbach, Telefon (052) 31 16 18, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

### **Schulgemeinde Neftenbach**

Wir suchen für unsere Primarschule eine tüchtige

#### **Arbeitslehrerin** für 25 Wochenstunden

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau Martha Spiess, Ausserdorf, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 13 57, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege



### **Primarschule Ossingen**

Auf den Herbst des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule  
**1 Lehrstelle an der Unterstufe**  
definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Jahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. An unserer neuerstellten Schulhausanlage wirkt ein sehr kameradschaftliches Lehrerteam.

Bewerber oder Bewerberinnen, welche gerne in einer grösseren Landgemeinde im Zürcher Weinland unterrichten möchten, richten ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Fritz Zuber-Ganz, Telefon (052) 41 19 01, 8475 Ossingen.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Schule  
**1 Lehrstelle an der Unterstufe und  
1 Lehrstelle an der Mittelstufe**  
neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Günstige 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

### **Oberstufenschule Bassersdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Oberstufenschule

**3 Lehrstellen an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

**1 Lehrstelle an der Hauswirtschaftsschule**

(26 Wochenstunden, evtl. zusätzlich 6 Stunden Obligatorium)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Zwei nette Viereinhalbzimmerwohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Die Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Dr. H. Tuggener, Steinligstrasse 346, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege